

## Eine neue Reisseronia aus dem Peloponnes (Psychidae)

P. HÄTTENSCHWILER

Seeblickstrasse 4, CH-8610 Uster (Schweiz).

Im Sommer 1974 schickte uns Herr Georg CHRISTENSEN aus Monemvasia, Griechenland, einige Psychidenraupchen. Die Säcke waren mit Grasstengeln langsbeseitigt und glichen denjenigen von *Epichnopterix plumella* D. + S.. In der ersten Augushälfte schlüpften dann zwei Männchen und zwei Weibchen einer mir unbekanntem Art, die die typischen Merkmale der Gattung *Reisseronia* aufwiesem. (Kleine Falterchen, nur ein Spornpaar an den Hintertibien, lanzettliche meist zweizackige Deckschuppen, gemischt mit einzelnen haarförmigen Flügelschuppen. Das Weibchen verlässt den Sack nicht, hat aber gut ausgebildete Beine). Eine Nachzucht gelang, wohl aus klimatischen Gründen, sehr schlecht, ergab aber dennoch ein weiteres Pärchen. In den Jahren 1978 und 1979 sammelten unsere Tochter Sereina und Sohn Otto an verschiedenen Orten auf dem Peloponnes und fanden auch einige Räupchen und eine grössere Zahl von Säcken. Daraus schlüpften 4 Männchen und 4 Weibchen. Nochmals wurde eine Nachzucht versucht, die 7 Weibchen, leider aber keine Männchen ergab.

Die auffallendsten Unterschiede zu den sieben bekannten *Reisseronia* Arten liegen vor allem in der Grösse der Falterchen und der Breite der Flügel, der dichten dunkelbraunen, fast schwarzen Beschuppung aller vier Flügel, der Grösse der Weibchen und deren Säcken, die für *Reisseronia* geradezu riesenhaft erscheinen (Abb. 1). Ich möchte sie daher *Reisseronia magna spec. nov.* benennen.

Diese neue Art scheint im ganzen südlichen Peloponnes verbreitet zu sein. Belege in Form von Imagines, Säcken oder Raupen sind bekannt von : Monemvasia, Nomia, Jtylon, Pyrgos, alle Lakonia, weiter Kambos und Nicolas/Messinia und Leonidi/Alkodia. Die Paarungszeit ist mittags und so werden die Männchen kaum ans Licht fliegen im Gegensatz zu *R. nigrociliella* Rbl. die abends zur gleichen Jahreszeit im gleichen Gebiet ofers ans Licht fliegt.

Beschreibung der neuen Art :

Männchen, Flügel und Fransen dunkel schwarzbraun, Spannweite 8,5-

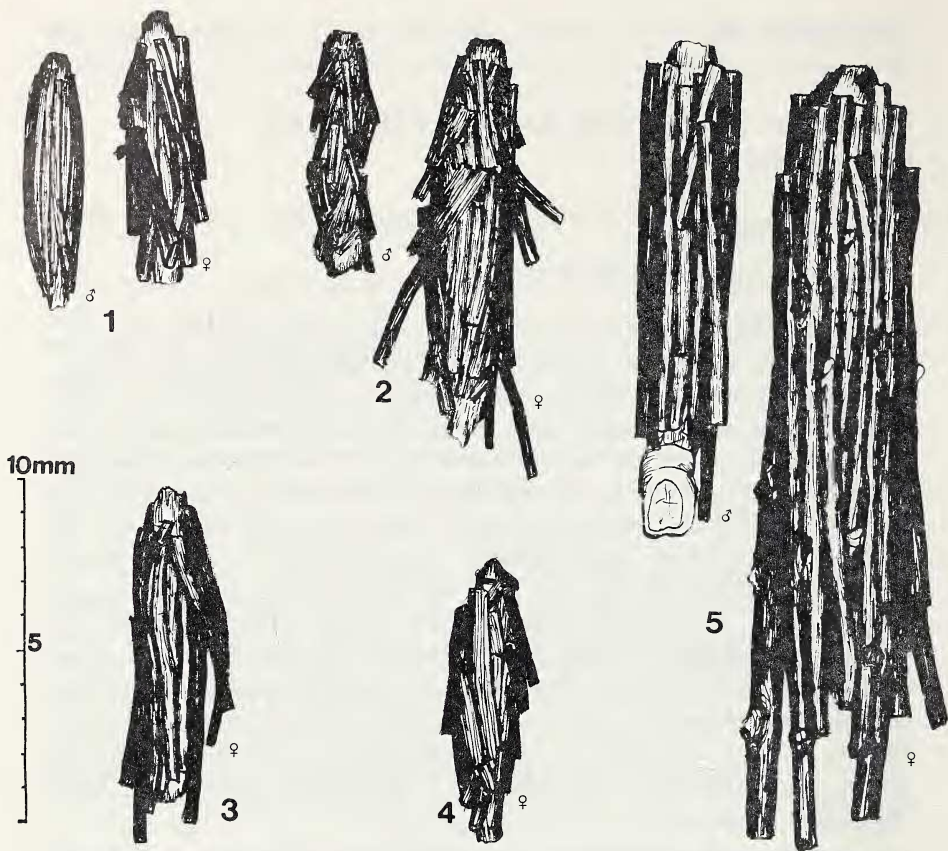


Abb. 1. Säcke von *Reisseronia* Arten.

1 = *R. tarnierella*, 2 = *R. hofmanni*, 3 = *R. pusillella*, 4 = *R. gertrudae*, 5 = *R. magna*.

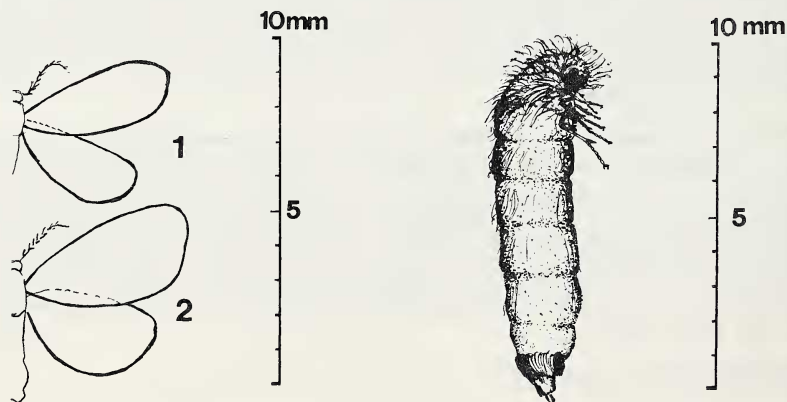


Abb. 2. Vergleich der Flügelflächen zwischen 1 = *R. nigrociliella* und 2 = *R. magna*.

Abb. 3. Weibchen von *Reisseronia magna* spec. nov.

10 mm Vorderflügel Breite 2,0-2,4 mm, also breiter als bei den anderen Arten der Gattung (Abb. 2). Die Schuppen sind lanzettlich, sehr dicht stehend, dadurch erscheinen alle vier Flügel matt schwarzbraun. Augen rund, Abstand an der schmalsten Stelle etwa 1,2-1,5 Augendurchmesser. Labialpalpen mit Haarbusch, Kopf dunkelbraun behaart. Fühler doppelkammzählig mit 22-24 Gliedern, davon 20-22 mit Kammzähnen. Das erste Beinpaar ohne Epiphyse, die anderen mit je einem Paar Sporne am Ende der Tibia. Das erste Tarsenglied etwa so lang wie die anderen vier zusammen.

Weibchen blassgelb, etwa 10 mm lang und 2,5 mm dick, Kopf und Thorax mit feinen, langen Haaren von weisslicher Farbe, die Augen und Gesicht verdecken (Abb. 3). Am 7. Segment ein Kranz von ebenfalls weisslicher Afterwolle, der nur dorsal kurz unterbrochen ist, Augen schwarz, halbkugelig, gut entwickelt. Fühler 2-gliedrig, Mundteile fehlen. Alle Beine gut ausgebildet, die 1. ohne, die 2. und 3. mit je einem feinen Endsporn an der Tibia, alle mit 5 Tarsengliedern.

Die Puppenhülle beider Geschlechter mit 4 Reihen nach hinten und vier Reihen nach vorn gerichteter Dornen, die bei der männlichen Puppe besser entwickelt sind. Die weibliche Kopfplatte mit deutlichen Fühlerscheiden (Abb. 4).

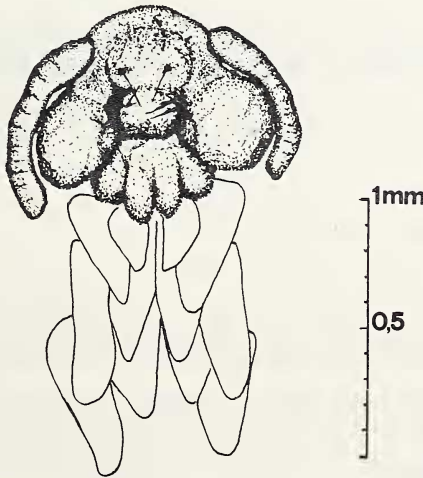


Abb. 4. Kopf-Brustplatte einer Puppe von *Reisseronia magna*. Die Fühler und Beinscheiden sind gut entwickelt.

Raupe : Kopf und Rückenschilder der Brustglieder junger Raupen dunkelbraun, fast schwarz, bei ausgewachsenen Raupen hellbraun mit dunklen Flecken, dorsal durch eine helle Linie längs geteilt, auf dem 2. und 3.

Glied sind sie auch seitlich unterbrochen, Intersegmentalhäute hell, weisslich. Abdominalglieder fleischrot bis crème-gelb.

Sack beider Geschlechter rund im Querschnitt, mit feinen Grashalmen längs belegt. Halmstücke von der gesamten Länge des Sackes. Männchensack 10-14 mm lang und etwa 3 mm Durchmesser, Weibchensack 16-20 mm lang, einzelne vorstehende Halme bis 30mm, Durchmesser 3-5 mm (Abb. 1, Fig. 5).

Entwicklung einjährig, vor der Ueberwinterung erreichen die Säcke eine Grösse von nur 2-3 mm Länge, sie ernähren sich von Gräsern und niederen Pflanzen auf Trockenwiesen, sind im Juli erwachsen und schlüpfen Ende Juli bis Anfang August, vormittags. Paarungszeit ist Mittag und früher Nachmittag.

Holotypus : ♂ Monemvasia/Lakonia ex.1. 15.8.1974, leg. G. Christensen.

Allotypus : ♀ Monemvasia/Lakonia ex.1. 20.7.1974, leg. G. Christensen.

Beide befinden sich in der Sammlung des Entomologischen Institutes der ETH in Zürich.

Paratypen :

1 ♂ + 1 ♀ Monemvasia/Lakonia ex.1. August 1974, leg. G. Christensen.

1 ♂ + 1 ♀ Monemvasia/Lakonia ex.o. Oktober 1975, leg. G. Christensen.

3 ♂ + 3 ♀ Monemvasia/Lakonia ex.1. Juli 1979, leg. Otto und Sereina Hättenschwiler.

1 ♂ Jtylon/Lakonia ex.1. Juli 1979.

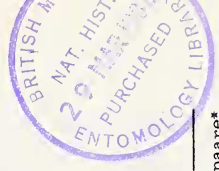
1 ♀ Leonidi/Alkodia ex.1. Juli 1979.

7 ♀ Pyrgos/Lakonia ex.o. Juli/August 1980.

35 ♂♂ – und 24 ♀♀ – Säcke von Monemvasia, Jtylon, Pyrgos, Nomia/Lakonia sowie Leonidi/Alkodia und Kambos, Nicolas/Messinia aus den Jahren 1978 und 1979, alle leg. SEREINA und OTTO HÄTTENSCHWILER.

In der Tabelle sind einige Merkmale aller acht Arten der Gattung *Reisseronia* als Uebersicht zusammengefasst. Ein Teil der Angaben sind der Literatur entnommen.

Abschliessend möchte ich Herrn Georg CHRISTENSEN meinen besten Dank für die Raupen und Säcklein aussprechen. Vielen Dank auch unserem Sohn Otto und der Tochter Sereina und nicht zuletzt meinem Freund Willi SAUTER für seine Hilfe und die Durchsicht des Manuskriptes.



	Vorkommen	Vorderflügel Spannweite in mm	Vorderflügel Breite in mm	Flügelfarbe	Kammzahnpaare*
tarnierella Brd.	Holland, Nord- west-Deutschland, Nord-Italien	6-8	1,3-1,5	bräunlich-grau dunkel	13-15
hofmanni Heyl.	Süd-Italien Sizilien, Palermo	9		schwärzlich-braun	14-16
nigrociliella Rbl.	Balkan, Griechenl. tiefere Lagen	7-10	1,6-1,7	umbrabraun	12-14
staudingeri Heyl.	Russland, unteres Wolgabecken	8-10		weiss (blau-silber)	
flavociliella Mann.	Kleinasien, Türkei in d. Ebene	7-8		hellgelb bis schwärzlich-gelb	12
pusilella Rbl.	Balkan, Griechen- land 1800-2000 m	8-8,5	1,7	schwärzlich	12-14
gertrudae Sieder	Oesterreich Süd Steiermark	parthenogenetisch, ♂ unbekannt			
magna spec. nov.	Griechenland Peloponnes	8,5-10	2,0-2,4	schwarz-braun	20-22

Zusammenstellung einiger Merkmale der Männchen von den acht *Reisseronia*-Arten.  
Ein Teil der Angaben wurde der Literatur entnommen

\* Die gesamte Fühlergliederzahl ist um 2 grösser als die Anzahl der Kammzahnpaare.

**Literatur**

REBEL, H., 1934. Neue Lepidopteren aus Mazedonien. *Zeitschr. d. Oest. Ent. Ver.*, 19 Jg. p. 25-26.  
 ID., 1941. Zur Kenntnis einiger Subfamilien der Psychiden. *Zeitschr. d. Wien Ent. Ver.*, 25 Jg., p. 61-62.  
 SIEDER, L., 1956. *Reisseronia* Gen. nov. *Zeitschr. d. Wien. Ent. Ges.*, 41 Jg., p. 162-170.  
 ID., 1958. *Reisseronia nigrociliella* Rbl. auch in Mazedonien und Griechenland festgestellt. *Fragmenta Balcanica*, Tom. 2, Nr. 7, p. 49-50.  
 ID., 1962. *Reisseronia gertrudae* spec. nov. parthenogenetisch. *Zeitschr. d. Wien. Ent. Ges.*, 47 Jg., p. 85-92.  
 ID., 1967. *Epichnopterix pusilella* Rbl. gehört zur Gattung *Reisseronia* Sieder. *Zeitschr. d. Wien. Ent. Ges.*, 52 Jg., p. 92-94.